

# Boden ist Leben!

Auftakt für das internationale Jahr des Bodens



2015

Internationales  
Jahr des Bodens

Wien, 5. Dezember 2014 – **Das Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr des Bodens erklärt. Ganz im Zeichen der Bedeutung und Erhaltung der Ressource Boden steht auch die Tagung „Boden ist Leben“, die am 5. Dezember in Wien stattfindet. VertreterInnen aus Wirtschaft, Raumplanung, Politik und Verwaltung diskutieren den fortschreitenden Bodenverbrauch und notwendige Maßnahmen, die Ressource Boden für zukünftige Generationen zu erhalten. Empfehlungen dafür wurden Ende Oktober 2014 von ExpertInnen des Bodenforums Österreich erarbeitet. Mit der Tagung „Boden ist Leben!“ läuten Landwirtschaftskammer Österreich, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und Umweltbundesamt gemeinsam das Internationale Jahr des Bodens in Österreich ein.**

## **Umweltbundesamt: Boden nachhaltig nutzen**

In Österreich wurden in den letzten Jahren täglich ca. 20 Hektar Boden verbaut. Durch das Verbauen und Versiegeln von wertvollem Acker- und Grünland für Verkehrs-, Industrie- und Siedlungszwecke gehen wichtige Bodenfunktionen wie die Speicherung von Wasser und Kohlenstoff verloren.

Hochwertige Böden werden verbaut und stehen als wertvolle Naturräume sowie für die landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr zur Verfügung. Der Wegfall von Versickerungsfläche erhöht zudem die Hochwassergefahr. "Wir müssen mit unseren Böden wesentlich sorgsamer umgehen.

Nachhaltiges Flächenmanagement ist für die Erhaltung der Bodenleistungen – für zukünftige Generationen – unerlässlich." unterstreicht Karl Kienzl, stellv. Geschäftsführer im Umweltbundesamt die Bedeutung des Bodenschutzes. Um den Bodenverbrauch einzudämmen und die Ressource Boden nachhaltig zu nutzen, sehen die ExpertInnen aus dem Umweltbundesamt die wichtigsten Hebel in der Raumplanung. Dazu zählt, regionalisierte Zielwerte für die maximale Flächeninanspruchnahme und eine Berücksichtigung der Bodenfunktionen in den Raumplanungsgesetzen zu verankern.

Darüber hinaus wird empfohlen Vorrangflächen für die landwirtschaftliche Produktion, für Hochwasser-

Rückhaltezonen und für Bodenschutz zu definieren. Die Nutzung von brachliegenden Industrie- und Gewerbeflächen sowie von ungenutzten Wohnflächen im Dorf oder in der Stadt soll Vorrang vor Ansiedelungen auf der grünen Wiese haben.

### **Landwirtschaftskammer Österreich: landwirtschaftliche Flächen erhalten**

Für die Landwirtschaft ist der Boden die wichtigste Produktionsgrundlage. Diese Bodenfunktion ist unmittelbar mit der Abdeckung der lebensnotwendigen Grundbedürfnisse der Menschheit verbunden, daher ist die Erhaltung des Bodens für die Interessenvertretung vorrangiges Ziel.

Im EU-Vergleich ist die jährliche Flächeninanspruchnahme in Österreich überdurchschnittlich hoch. Gleichzeitig wächst aber der Bestand an brachliegenden Industrie- und Gewerbeflächen, der rund ein Drittel des jährlichen Flächenbedarfs abdecken könnte. Geht nun der derzeitige Bodenverbrauch in diesem Ausmaß weiter, würde in 20 Jahren zum Beispiel die gesamte Ackerfläche des Burgenlandes (150.000 ha) einer landwirtschaftlichen Produktion entzogen werden.

„Der Bodenverbrauch in Form von Versiegelung und Bebauung nimmt immer größere Dimensionen an und entzieht der Landwirtschaft zumeist Böden mit dem höchsten Ertragspotential. Ein Maßnahmenkatalog, der eine Trendumkehr in die Wege leitet, ist unser vorrangiges Ziel. Schließlich gilt es den Boden zu erhalten und bestmöglich für unsere nachfolgenden Generationen zu schützen“, erklärt Hermann Schultes, Präsident der LK Österreich.

### **Bodencharta 2014**

Ende März 2014 hat das BMLFUW gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer, dem Umweltbundesamt und dem Ökosozialen Forum die Bodencharta 2014 initiiert, die von zehn Organisationen unterzeichnet wurde. Alle diese Organisationen bekennen sich dazu, den massiven Bodenverbrauch zu stoppen und die Ressource Boden nachhaltig schützen zu wollen.

Die unterzeichnenden Organisationen: Ökosoziales Forum, Klimabündnis, Gemeindebund, BMLFUW, Landwirtschaftskammer Österreich, Umweltbundesamt, die Österreichische Hagelversicherung, Handelsverband, Bundesforschungszentrum für Wald und b5-corporate soil competence.

### **Links:**

#### **Bodencharta 2014**

[http://www.umweltbundesamt.at/aktuell/presse/lastnews/news2014/news\\_140328/](http://www.umweltbundesamt.at/aktuell/presse/lastnews/news2014/news_140328/)

### **Weitere Informationen:**

Mag. Ingeborg Zechmann, Pressesprecherin Umweltbundesamt, T: 01/31304-5413

Dr. Josef Siffert, Referatsleiter Presse und Kommunikation der Landwirtschaftskammer Österreich, T: 01/53 441-8521